Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2
Aadie Altysehändler 5
Yylaadig zem AGB-Oldtimerbummel 7
Spielsitzung 2023 8
Einladung zur ordentlichen Gesellschaftsversammlung 2023 13
Jahresbericht des Obmanns des AGB-Stamms 14
Protokoll der Gesellschaftsversammlung 2022 21
Bummelvärs 2023 31
Us alte Zyte: D'Weschtfassade vom Basler Minschter 34
E weeneli ebbis iber 's Baseldytsch 41

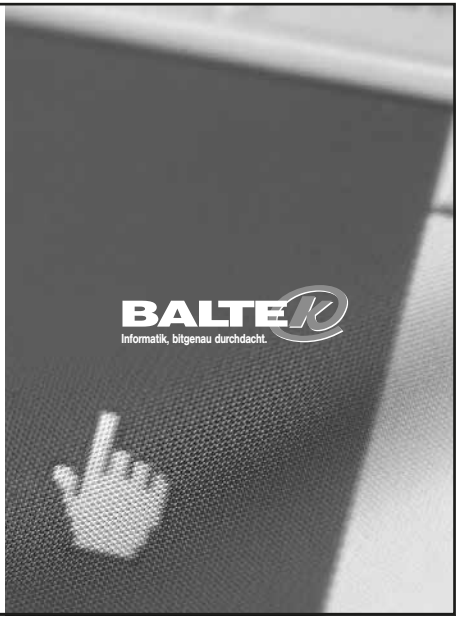
's Fänschter vo dr Alte Garde

Einladung zur 32. Jahresversammlung der AGB Alten Garde 2023 . . 43
Jahresbericht 2022 der Alten Garde 44
Protokoll der 31. Jahresversammlung 46

Redaktionsschluss und Versand „Glaibasler"

Weitere Termine des „Glaibaslers" werden an der Terminkonferenz festgelegt.

Leen Si uns lirer Informaatigg emol so rächt dr Marsch bloose!



Die unkomplizierti Informaatiggberootig
fyr Basler Firmen und anderi.

BALTEK GmbH
Claragraben 132a, CH - 4057 Basel
Tel.: 061 226 98 00, Fax: 061 226 98 01
E-Mail: info@baltek.ch, www.baltek.ch

Wie wars? – Der Rückblick aus einer anderen Perspektive

So das wars! Nein nicht das Jubiläumsjahr, da stecken wir noch mittendrin und es wird sicherlich noch einige Höhepunkte geben, die wir erleben dürfen.

Die Jubiläumsfasnacht ist Geschichte! Und ich bin, wie hoffentlich etliche Lesende auch, überglücklich, dass wir nach all den Absagen oder der reduzierten Fasnacht vom letzten Jahr endlich eine Fasnacht erleben durften, wie sie im Bilderbuch steht. Auch wenn wir doch alle fest gehofft haben, dass es nun endlich wieder eine Fasnacht mit allen Einheiten und ohne Einschränkungen gibt, so schwebte doch immer etwas eine Ungewissheit in der Luft, dass doch noch im letzten Moment wieder etwas schieflaufen könnte.

Der Gedanke, dass unsere Jubiläumsfasnacht mit Einschränkungen oder gar nicht hätte stattfinden können, kann ich schwer in Worte fassen. Und ich bin sicher, dass ich nicht nachfühlen kann, wie es etlichen anderen Cliquen in den vergangenen Jahren wohl ergangen sein muss.

Aber Schluss mit dem wenn und aber – wir hatten eine windige, herrliche Fasnacht mit unendliche vielen Höhepunkten.

An einen perfekt beginnenden Morgestraich (entschuldigt, aber etwas Eigenlob muss hier sein, auch wenn man sagt, dass es stinkt) schloss sich ein erster Cortège als Zirkus AGB an. Es war herrlich anzusehen, wie die Ideenvielfalt der AGBler einen wirklich hervorragend wirkenden Zirkus auf die Strasse brachte. Auch wenn das erste Ross schon nach wenigen Metern einen fatalen Beinbruch erlitt, welcher aber auf wundersame Weise nach kürzester Zeit wieder vollständig verheilt war. Auch wenn dem einen oder anderen Zuschauer am Strassenrand fast das Herz in die Hose gerutscht war, als plötzlich aus einer von zwei Händen getragenen Box eine dritte Hand hervorschoss. Auch wenn ein Teil der Artisten mit schweren Atembeschwerden zu kämpfen hatte, da ein Bär auf seinem Abgas versprühenden Pocketbike unermüdlich seine Runden drehte.

Meine grösste Bewunderung galt dem Orchester, dass ja in keinem Zirkus fehlen darf. Dass dies ein Knochenjob gewesen sein musste, äusserte sich im frühen Abtreten beim Gässeln oder in einem Musikerausfall am Mittwoch. Doch da unsere Artisten ebenfalls musikalisch begabt waren, mischten sich dann en paar Zirkusfiguren unter die Musiker.

Auch die Pausen wurden mit mehr oder weniger Showeinlagen gefüllt – obwohl ich mir teilweise noch etwas mehr Darbietungen gewünscht hätte und zeitweise ins Grübeln kam, ob bei der Wahl der Figuren irgendwo ein „Verschwinder" oder „Unsichtbarer" aufgeführt war.

Was hat dies aber nun mit der im Titel erwähnten Perspektive auf sich? Nun, der Direktor als Schlusspunkt dieses Zuges durfte dies in vollen Zügen geniessen und war stolz auf seinen Zirkus. Für mich ein grossartiges Erlebnis! Fürs Comité wohl eher eine riesengrosse Herausforderung. Am Montag habe ich mich noch neben dem Dirigenten platziert und mich für die Zugsblaggedde vorgedrängt. Am Mittwoch konnte ich dann mit einem grossen Schmunzeln feststellen, dass der Orchesterdirigent mit dem Blumenstrauss beschenkt wurde. Was wollte das Comité damit wohl ausdrücken? Nichts, denn unmittelbar danach erhielt auch der Direktor seinen Strauss.

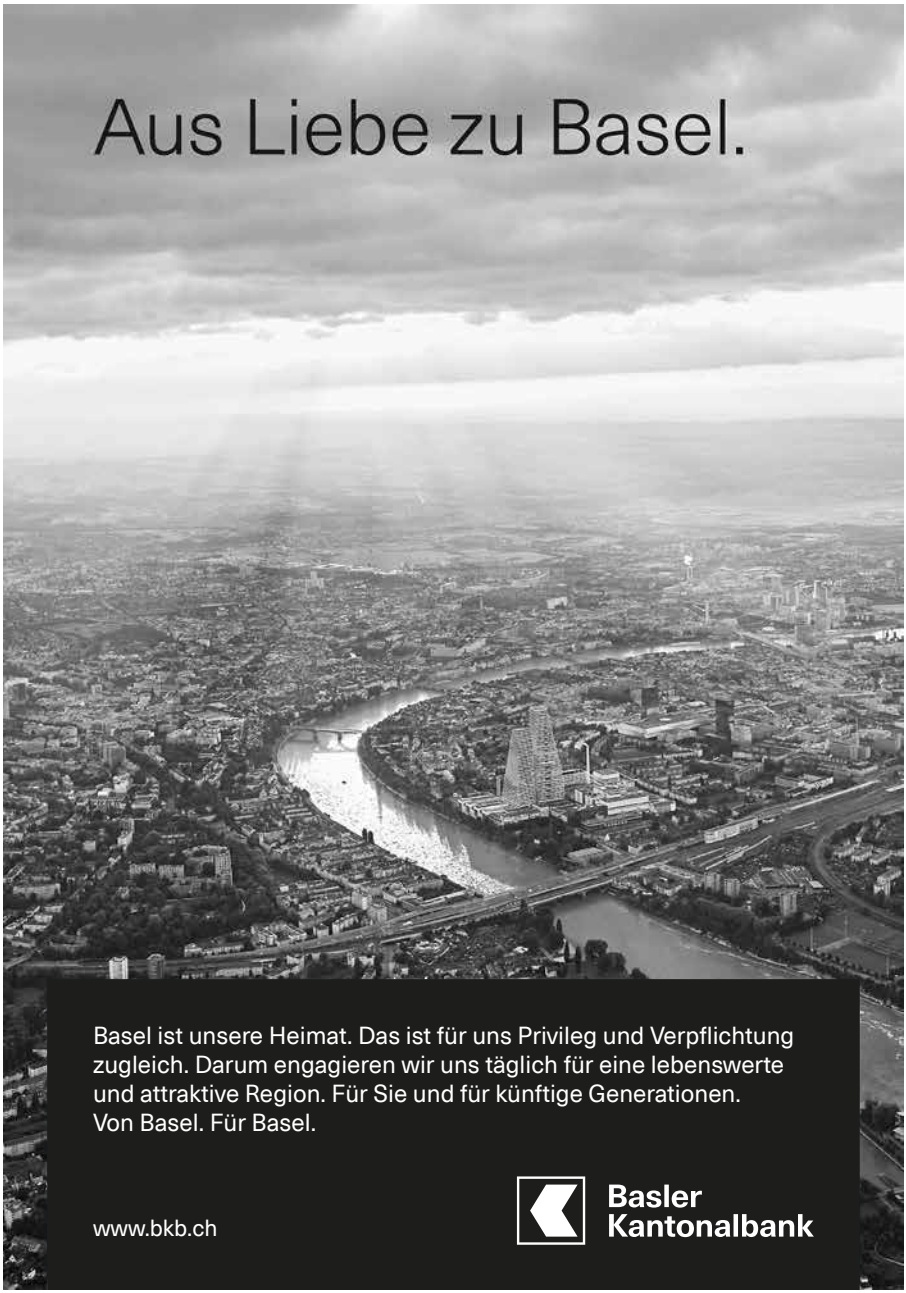
Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir dann am Mittwochabend auf dem Leonhardskirchplatz, wo Fritz Erath mit 70 Hamburgern und etlichen Flaschen Prosecco seinen Geburtstagsapéro ausrichtete – besten Dank für diese geniale Idee.

Und so raste die Zeit vorbei und viel zu schnell standen wir alle da, um die grandiose Lambbe zu löschen.

Eine spezielle und unvergessliche Fasnacht war wieder einmal viel zu schnell vorbei.

Ein Dankeschön an die Sujetkommission für dieses grossartige Jubiläumssujet!

Euer Obmann
Patrick


Aus Liebe zu Basel.
Basel ist unsere Heimat. Das ist für uns Privileg und Verpflichtung zugleich. Darum engagieren wir uns täglich für eine lebenswerte und attraktive Region. Für Sie und für künftige Generationen.
Von Basel. Für Basel.
www.bkb.ch
Basler Kantonalbank

Aadie Altysehändler

E letschts Mool het dr Marc 2023 sy alljährlige Blaggedde-Marathon duurezooge. Im Räbhuus het me wiider kenne syni Blaggedden abhoole und nadyrlig am liebschte grad bar zahle. Es isch jo au ebitz e gsellschaftligs Eraignis, die tradizionelli Blaggeddenusgoob am Aafang vom Johr.

Es isch au allewyl dr Aafang vo dr Fasnachtszyt, wo mr is das Joor ganz bsunders druff gfrait hänn. Ändlig wiider e Fasnacht, so wie si sott sy, mit allem wo drzue gheert – Morgestraich – Cortége – Gässlen am Ooben und em Bummel als Abschluss. Noonemool mecht y em Marc fir sy joorelangen Ysatz härzlig danggscheen saage und y mecht au sym Nochfolger, em Cäsi, vyl Erfolg in sym neyjen Amt wintsche. *ww*

Plattner AG FIAT erdgasfahren

Autoreparaturwärggschtatt und Familiebetrieb syt 1930

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

D'Basler FIAT-Verträttig syt 1955

Mer verkaufe und repariere FIAT-Personewääge und Nutzfahrzyyg, fligge Camper und au alli Fremdmargge.

Usserdäm simmer Spezialischte fyr FIAT-Ärdgasauti.

Syt iber 50 Joor reschtauriere und repariere mir Veterane- und Liebhaberfahrzyyg vo sämtlige Joorgäng und Automargge.

Yylaadig zem AGB-Oldtimerbummel

Samschtig, 13. Mai 2023

Mitkoo kenne wie allewyl die AGB-ler won e mindeschtens 30 Joor alts Auti oder au e glych alte Töff hänn (Veteranen-Yydraag isch aber nit Pflicht).

Es sinn dasmool au wiider alli derby, wo zwor sälber kai Oldtimer hänn, aber drfiir dr Plausch hätte, zem emool im ene Oldtimer z'fahre.

Die Uusfahrt findet bi jedem Wätter statt, aber nadyrlig wär's glatt, wenn mr bi strahlendem Sunneschyn kennten uusfahre.

Aamäldeschluss isch Samschtig, dr 6. Mai 2023
Es wird au wiider d'Raihefolg vo den Aamäldige beruggsichtiget. Wär sich gly aamäldet, het au d'Chance derby z'sy.

Aamälde duet me sich wiider bim Marco Scalabrini iiber e-mail: marco.scalabrini@bluewin.ch oder im Gschäft per Delifon 061 361 90 90.

Spielsitzung 2023

Freitag 24. März 2023, 20.00 Uhr Rebhaus

Traktanden

1. Begrüssung

Raphi Schlageter eröffnet die Sitzung um 20.05 h und begrüsst die 32 Anwesenden. Entschuldigt: 16

2. Vorfasnacht 2022/23

2.1. Allgemeiner Übungsbetrieb

Keine Voten

2.2. Marschübungen

Positiv wird vermerkt, dass kein Zwischenhalt stattfand.

2.4. Drummeli 2023

Die Woche wurde stimmungsmässig als gut empfunden. R. Schlageter spricht seinen Dank an die Drummelikommission aus.

2.5. Fasnachtssitzung Rebhaus

Keine Voten

2.6. Aufbau

R. Banzhaf bedankt sich bei den Helfern. Gilt auch für das Aufräumen, siehe Punkt 3.5. Pätti bemängelt das Herumstehen von „Helfern“. Deshalb die Bitte an die Sujetkommission, Arbeit zu verteilen.

A. Brogli Privates Werkzeug wieder an die entsprechenden Personen zurückgeben und nicht im Keller versorgen. Materialchef sollte anwesend sein.

F. Käppeli kann nicht gleichzeitig im Rebhaus dekorieren und im Schulhaus anwesend sein.

Chr. Zeiser übernimmt künftig den Lead vor Ort.

2.7. Laternenapéro

Keine Voten

3. Fasnacht 2023

3.1. Allgemein / Sujet

D. Forster wünscht Abgabe der Larve zu einem früheren Zeitpunkt, um allfällige Anpassungen/Anbauten ohne Zeitdruck vornehmen zu können.

A.Brogle Larve von schlechter Qualität.
F.Schulthess Ablauf des Larvenanprobe gut organisiert.
M.Forster stellt die Frage, ob eine defekte Larve nach der Fasnacht repariert werden kann (ja, ist möglich)
B. Ehrat Gute Umsetzung des Sujets.

3.2. Montag

3.2.1. Morgestraich

M. Sauter Marschanzeige schlecht sichtbar

3.2.2. Nachmittag

S. Füllhaas Zirkusaufführungen wurden leider abseits des Publikums abgehalten.
P. Volken Requisit überladen mit privaten Utensilien (Rucksäcke, Jacken etc). Darf künftig nicht mehr der Fall sein. Private Sachen sind z.B. im Rebhaus zu deponieren.
M. Scalabrini Die kleine Musikkapelle war sehr gut hörbar.

3.2.3. Rebhaus

Sehr gut

3.2.4. Abend

D. Forster Umgänge mit anderen Cliquen sehr gut, ausser derjenige mit der Sans Gêne.
M. Scalabrini Clique blieb lange zusammen, was positiv ist.

3.3. Dienstag

P. Schoch es war ein „Schissdräggzygli“, was so keinen Sinn macht.
Chr. Zeiser es waren keine AGB-ler im Zug.
U. Striebel das Dienstagsprogramm wurde im Glaibasler publiziert und war somit bekannt.
S. Füllhaas vorab Umfrage erstellen, wer kommt. Umfrage soll im Herbst erfolgen.
L. Wetzel weist darauf hin, dass der Dienstag bei der AGB frei ist und jeder dort mitmachen kann, wo er will.
Th. Käppeli war als Rückkehrer in die AGB enttäuscht über den Ablauf am Dienstag.

3.4. Mittwoch

3.4.1. Nachmittag

G. Füllhaas am Mittwoch wurden die Vorstellungen besser umgesetzt als am Montag.

3.4.2. Rebhaus

Wiederum sehr gut.

3.4.3. Abend

A. Brogli Mitternachtshalt sollte noch mehr gekürzt werden.
P. Schoch u.
M. Sclalabrini sind dagegen. Vorläufig bleibt es so, wie es ist.
M. Sauter Halt beim Schnabel nicht ideal.

Der Apéro von Fritz wurde geschätzt und mit Applaus verdankt.

3.4.4. Ändstraich Schlüssel

R. Banzhaf Lange Wartezeiten im Schlüssel auf das Essen.
U. Striebel warme Speisen waren kalt.
M. Forster diese Probleme hatten wir eigentlich schon überall.

Feedback diesbezüglich an Rest. Schlüssel sei bereits erfolgt!

3.5. Aufräumen

A. Brogli es wurde zusätzliches Material entsorgt
R. Schlageter spricht seinen Dank für die gelungene Fasnacht an Sujetkommission, Pätti Volken und Simon Stocker aus.

3.6. Jubileeums 3-Glyggefescht

Basil wird für die Organisation gedankt.

3.7. Bummel 2023

U. Striebel u.
Chr. Zeiser empfanden den Aufenthalt im „tis“ zu lange. Sie wünschen sich mehr Aktivitäten, statt lange Apéros.
M.Bütikofer Treffpunkt zu früh am Morgen.
Chr.Zeiser organisiert den Bummel 2024

Den Organisatoren P. Volken und A.Augsburger wird für die Organisation des Bummels mit Applaus gedankt.

4. Musikkommission

Tambourmajor / Gruppenchefs / Instruktoren

A. Brogli Umfrage bei Pfeifer und Tambouren läuft noch. Diesbezüglich wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

5. Diverses

M.Scalabrini es sollten Pfeifer und Tambouren der Alterskategorie 25-25 Jahre akquiriert werden. Chr. Wildi wird künftig Reklame für AGB machen.

M. Bütikofer AGB ist medial zu wenig präsent. AGB wird nicht wahrgenommen. Es sollte mehr Werbung gemacht und Socialmedia-Kanäle genutzt werden.

S. Füllhaas Facebook sei zeitlich anspruchsvoll.

R. Schlageter informiert:

- Der Vorstand arbeitet an einem Vorschlag, wie wir die JG ohne Statutenänderung und ohne Ersatzwahlen beim JG-Obmaa temporär auf Eis legen können (keine Mitglieder an Pseudo-Chargen binden).
- bis dato haben wir noch keine Kandidaten für den Vize gefunden.
- Ein Vorschlag aus der Clique für eine Findungskommission ist an den Obmann und Vize herangetragen worden. Die Idee ist, die Ämter und Aufgaben zu durchleuchten, allenfalls Chargen neu zu organisieren/verteilen und für mehrere Ämter Kandidaten zu suchen. Ziel ist dabei auch eine gewisse Grunderneuerung des Vorstandes per GV 2024.

6. Termine

- Stamm im Rebhaus
- GV: 9. Juni 2023 – Antragsfrist 14. April
- Redaktionsschluss Glaibasler: 17. April (Versand 15. Mai)
- Terminsitzung: 7. Juni
- Oldtimerbummel: 13. Mai
- Übungsbeginn Pfeifer: 21. April?
- Bundesfeier 2023: AGB dabei? Michel Christener?
  P. Schwander steht nicht mehr zur Verfügung!
- Übungsstart Tambouren nach den Sommerferien: 18. August 2023
- **JUBILEEUM**
- **17. Juni:** **AGB-Familiegrill fir alli** (L. Wetzel und D. Forster)
- **16./17. Septämber:** **Jubi-Weekend fir dr Stamm**
- **25. Novämber:** **AGB-Jubi-Oobe fir alli**

Ende der Spielsitzung 2023 / 21.35 h

Protokollführer: Alain Wyss
in Vertretung für Schryber Urs Roth

Machsch das Heft uff, merggsch es gly,
das kaa jo gar nit anderscht sy.
Ohni d'Inseränte giengtis nit,
dass es dr „Glaibasler" wyter git!

Kaufsch im ene Laaden ebbis y,
kennt's doch ain vo den Inseränte sy!
Und do hätte mr denn no dr Wunsch:
Saag ass d' vo unsrer Glygge kunnsch. *ww*

Ihre kompetänte Partner fir brennendi Broblemleesige

Mokesa
AG für Kamin- und Feuerungsbau

Mokesys
Rohrwandverkleidungssysteme

Mokesa AG Freulerstrasse 10 CH-4127 Birsfelden
Tel. +41 61 319 99 70 Fax +41 61 319 99 79 info@mokesa.ch

EINLADUNG
ZUR ORDENTLICHEN GESELLSCHAFTSVERSAMMLUNG 2023

Datum: Freitag, 09. Juni 2023
Ort: Restaurant zum Rebhaus, grosser Saal
Zeit: 20.00 Uhr

TRAKTANDEN

1. Protokoll der GV 2022
2. Mutationen
3. Jahresberichte der Obmänner
4. Bericht des Materialverwalters
5. Kassaberichte
   - Fasnachtskasse
   - Hauptkasse
   - Kasse Alte Garde
   - Kasse Jungi Garde
6. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung
7. Wahl des Tagespräsidenten

P A U S E

8. Vorstandswahlen
9. Wahl der Revisoren und Suppleanten
10. Wahl der Sujetkommission
11. Wahl der Trommel- und Pfeiferlehrer
12. Festsetzung der Jahrsbeiträge und Kursgelder
13. Eingereichte Anträge
15. Diverses

Basel, im April 2023

Mit freundlichen Grüssen
Patrick Volken/ Obmann Stamm
(i.A. Urs Roth / Schreiber)

Jahresbericht des Obmanns des AGB-Stamms

zu Handen der Gesellschaftsversammlung vom 09. Juni 2023

Traditionsgemäss beginnt dieser Jahresbericht wiederum mit einem Event, welcher bereits vor der GV 2022 über die Bühne rollte – dem Oldtimer-Bummel. Ein Anlass der im Jahresprogramm seinen festen Platz hat. Er wurde wie immer bestens organisiert von Marco Scalabrini und Rolf Plattner.

Die Pfeifer übten schon wieder fleissig und den einen oder anderen AGB-ler konnte man am Stamm sehen.

Der nächste Anlass war dann die Bundesfeier am Rhein vom 31. Juli. In diesem Jahr erstmals ohne die bewährte AGB-Bar, welche den Umbaumassnahmen des Lagerortes in einem Grossverteiler zum Opfer fiel. Aber dies hatte keinen Einfluss auf den Erfolg und an dieser Stelle sei dem OK Michel Christener und Patrick Schwander recht herzlich gedankt. Ein ebenso grosses Dankeschön allen anwesenden Helferinnen und Helfern – ein Anlass, welcher immer wieder etwas Geld in die Kasse spült.

Am 19. August hiess es dann wieder „Grill bi dr Kirche“. Doch dieses Mal in einem etwas anderen Rahmen, denn die Sujetkommission nutzte diesen Anlass bereits für die Sujetpräsentation. Nach ein paar artistischen Darbietungen in der Kirche wurde grilliert und diskutiert, gesellig beisammengesessen und die Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich für eine Figur im Zirkus AGB zu entscheiden. Besten Dank an Daniel Burri für die Gastfreundschaft in der Titus-Kirche und an die Sujetkommission für die gelungene Präsentation.

Danach begann auch für die Tambouren wieder die Übungssaison und die Pfeifer stiegen nach der Sommerpause ebenfalls wieder in den Übungsbetrieb ein. Dieser brachte jedoch einige Herausforderungen. Ilario und sein Team haben das Rebhaus zu einem begehrten Lokal im Glaibasel entwickelt und so waren die Räume etliche Male durch Essen und Veranstaltungen belegt und gemeinsame Übungen in der viel zu kleinen Rebhausstube wurden zum Alltag. Des einen Freud (Ilario) des anderen Leid (AGB) – für die kommende Saison werden wir nach einer anderen Lösung, d.h. auf Übungsräume im Claraschulhaus zurückgreifen müssen.

Am 9.-11. September stand dann das Claraspittelfescht im Terminkalender. Die AGB hat sich dort aufgrund der Wortmeldungen an der GV 2022 („es kann doch nicht sein, dass im Glaibasel ein Fest durchgeführt wird und die AGB

nicht teilnimmt und sich präsentiert“) angemeldet. Leider haben sich aber so wenige Mitglieder zur Mithilfe angemeldet, so dass wir unsere Teilnahme absagen mussten.

Leider erging es dem geplanten Übungsweekend vom 12./13. November ebenso. Nebst dem OK haben sich gerade einmal 20 AGB-ler an- und 7 abgemeldet. Somit wurde auch dieser Anlass abgesagt.

Es gab in diesem Vereinsjahr leider auch zwei Termine, welche sehr viel Kraft von jedem AGB-ler forderten. Unser langjähriger, gesundheitlich sehr angeschlagener Tambour Christian Weibel wurde vom Unispital ins Hildegard Hospitz verlegt. Daher versammelte sich die Clique am 26. Oktober für eine Ständeli. Doch Christian fühlte sich nicht in der Verfassung für das Ständeli und aus Rücksicht und Respekt verliessen wir den Ort ohne musikalische Darbietung. Am 17. November fand sich eine stattliche Anzahl AGBler auf dem Friedhof Hörnli ein, um Christian auf seiner letzten Reise zu begleiten.

Am 26. November war es dann so weit – der Ufftaggt 100 Joor AGB bildete den Start in das mit etlichen Attraktionen gespickte Jubiläumsjahr. Es war eine wunderbare Veranstaltung – Besammlung beim Consum in der Rheingasse. Anschliessend ein unvergessliches Gässeln mit Fasnachtsmusik durch die Adventsgasse an den Rhein. Dort wurde ein Baum an der Rheinpromenade gepflanzt, welcher uns noch lange an unser Jubiläum erinnern wird. Anschliessend gab es den ersten Apéro im Pulpo, gefolgt von einem weiteren musikalischen Marsch an die Hammerstrasse 71. Dort servierten uns die Uelischränzer einen weiteren Apéro in unserem ehemaligen Cliquenkeller. Musizierend sind wir dann weiter bis ins Rebhaus gezogen. Dort verwöhnten uns Ilario und sein Team im Restaurant mit einem exzellenten Essen – ein unvergesslicher, grossartiger Anlass! Besten Dank an das Jubi-OK Andreas Augsburger, Michi Fischer und Raphi Schlageter für die Organisation.

Die AGB-Weihnachtsfeier wurde aus datumstechnischen Gründen ins neue Jahr verschoben. Erstmals erfolgte die Einladung auf den 6. Januar zum AGB-3-Königs-Event im Clublokal des TV Kleinbasel auf der Sandgrube. Mit Grill und einem feinen Speck-3-Königskuchen, bei dem jeder ein König wurde – ein wahrlich geselliger Abend. Besten Dank an den Chef des Geselligen Urs Striebel für die Organisation.

Am 7. Januar startete dann die Saison für unseren Alteisenhändler Marc Forster. Die Blaggeddenausgabe im Rebhaus ist der Startschuss und sicherlich der erste Vorbote auf die bald folgende Fasnacht. Und es war auch ein spezieller Tag für unseren Blaggeddechef. Läutete doch dieser seine letzte Saison ein,

in der er unermüdlich und mit viel Engagement das Alteisen unter die Leute brachte. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Marc für seinen langjährigen Einsatz in diesem Amt. Beruhigend, dass wir uns für einmal keine Sorgen um einen Nachfolger machen müssen – der wurde in der Person von Caesar Banzhaf gefunden.

Am 13. Januar dann folgte der zweite grosse Höhepunkt der 100-Joor-Agenda. Unser AGB-Pfeifer und 3E-Horstverwalter Michi Fischer widmete seinen Tanz der drei Ehrenzeichen der AGB zum Jubiläum. Ein wahrlich bewegender Moment, vor allem wenn man den Tanz direkt vor dem Vogel Gryff, Wild Maa und Leu erleben darf. Nach dem Tanz folgte die Einkehr zur 1. Station im Junteressli-Käller – ein weiteres, einmaliges Erlebnis für viele. Auch hier geht der Dank wieder an das Jubi-OK.

Danach folgten Marschübungen und die ganz normalen Fasnachtsvorbereitungen. Dazu gesellte sich vom 11. bis zum 17. Hornig das Drummeli. Der Wirbel-Auftritt erlebte sein Comeback und erzeugte bei den Zuschauern im Saal Gänsehaut. Vor allem an der Dernière, bei welcher deutlich über 100 trommelnde Fasnächtler auf der Bühne und im Saal standen. Ein Dankeschön geht an das Drummeli-OK (Stefan Bruderer, Martin Sauter, Lukas Wetzel) für die Organisation.

Am 27. Hornig um 04h00 war es dann wieder so weit: Morgestraich – vorwärts – marsch. Wir starteten in eine coronafreie, ganz normale Fasnacht! 100 Joor Zirkus AGB – ein toller Zug mit grossartigen akrobatischen Vorführungen. Und sicherlich speziell in Erinnerung bleibt der gemeinsame Umgang mit den ebenfalls jubilierenden Rätz und Märtplatz und der Sans Gêne. Besten Dank an die Sujetkommission, die Jubiläumsfasnacht mit einem solch gelungenen Sujet zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen.

Am 10. März wurde dann zu einer weiteren Jubi-Veranstaltung geladen – das Jubel-3-Glyggefescht. AGB, Rätz und Wielmys trafen sich beim Rheinfelderhof, um nach zwei Umgängen mit einem Halt im Rätz-Keller einen geselligen Abend mit grilliertem Klöpfer im Volkshaus zu verbringen. Eine wiederum wundervolle Veranstaltung. Besten Dank an Basil Erath, welcher Teil des OK's war.

Am 19. März luden dann Andreas Ausburger und der Schreibende zum Bummel. Nach einem Apéro im altehrwürdigen Atlantis ging es dann in die Hard ins neu renovierte Waldhaus beider Basel zu einem vorzüglichen Essen. Der am Abend plötzlich einsetzende Platzregen konnte die Stimmung nicht trüben und es wurde bis kurz vor 23h00 noch einmal kräftig musiziert.

Die Spielsitzung bildete dann wie immer den Abschluss des Vereinsjahres.

Zum Schluss folgen hier wiederum die Worte des Dankes:

Dieser geht zuerst an meine Kollegen im Vorstand, für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr. Einen grossen Dank an Mull, welcher in seinem ersten Jahr das Amt des Kassiers sehr gewissenhaft ausübte und an den Vize-Obmann Raphi für seine tatkräftige Unterstützung und sein Engagement im Jubi-Ok. Zudem an die weiteren Mitglieder des Jubi-OKs Andi und Michi und an alle AGB-ler, welche in einer Kommission oder sonst bei einer Gelegenheit zum erfolgreichen Gelingen der Vereinsjahres beigetragen haben. Ebenfalls sei den Instruktoren gedankt, welche uns musikalisch erneut ein Jahr gefordert und gefördert haben.

Und wie immer habe ich sicherlich den einen oder anderen Namen in meiner Aufzählung vergessen, was keine Absicht ist und mein Dank dadurch nicht weniger sein soll!

Somit schliesse ich diesen Jahresbericht und hoffe weitere erlebnisreiche Anlässe dieses Jubeljahres erleben zu dürfen, über die ich dann im kommenden Jahresbericht schreiben darf.

Patrick Volken
Obmann AGB Stamm

Vereinsabzeichen und
-Signete, Siegerpreise,
Cliquenbecher,
Ehrengaben etc.
Kristall Weinkaraffen,
Spezialanfertigungen
nach Ihren Wünschen.
Keramik, Fasnachtsfiguren.
Rasche Lieferung,
Reelle Preise,
eigenes Atelier.

Reimann
Graveure

Clarastrasse 25, Basel
Telefon 061 691 00 60
Fax 061 691 74 18
E-mail.reimanngravuren@tiscalinet.ch

Das Fachgeschäft für Zinn und Gravuren

Byyljee

6

100 Joor
Zirkus
AGB

AGB

AGB

AGB

100 JOOR ZIRKUS AGB

Protokoll der Gesellschaftsversammlung

vom 10. Juni 2022 im Restaurant Rebhaus, Riehentorstr. 11, 4058 Basel

Vorsitz: Patrick Volken, Obmann
Protokoll: Urs Roth, Schreiber

Der Obmann begrüsst die 60 anwesenden Mitglieder. 22 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Beginn: 20:09 Uhr Ende: 23:08 Uhr

1. Protokoll der GV des Vorjahres

Das Protokoll der ordentlichen GV 2020 wurde im GLAIBASLER Nr. 147 und 150 abgedruckt und wird deshalb nicht verlesen. Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu.

Diese Version enthielt jedoch einen Fehler: 1. Revisor war Edi Etter. Die korrekte Version wurde aber vor der GV per E-Mail versandt.

2. Mutationen Stamm

Der Obmann stellt folgende neue Aktivmitglieder vor, welche in die AGB resp. in den Stamm aufgenommen werden:

Mutationen: Andi Gutzwiller, Pfeifer, Stamm (von Passiven)

Ausschlüsse: Wegen Corona aber auch wegen dem anstehenden Jubiläum (Auftritt Drummeli!) werden keine Passiven ausgeschlossen. Nächstes Jahr werden jedoch notorische Nichtzahler gestrichen.

Neuaufnahmen:

Marco Bachmann	Vortrab
René „Mull“ Müller	Vortrab
Thomas Käppeli	Pfeifer

Mitgliederbestand per Gesellschaftsversammlung 2022

Gesamt	**189**	**Vorjahr**	**187**
Stamm	**77**	**Vorjahr**	**78**
Vortrab	30	Vorjahr	27
Pfeifer	18	Vorjahr	18
Tambouren	29	Vorjahr	30
Passive	**84**	**Vorjahr**	**84**
Alte Garde	**28**	**Vorjahr**	**31**

Aktive der Alten Garde	9	Vorjahr	10
- Vortrab	3	Vorjahr	5
- Pfeifer	5	Vorjahr	4
- Tambouren	1	Vorjahr	1
Nicht Aktive Altgardisten	9	Vorjahr	11
Passive der Alten Garde	10	Vorjahr	7
Junge Garde:	**1**		
- Tambouren	1	Vorjahr	1

Trauerminute: Im vergangenen Vereinsjahr verloren wird mit Engelbert „Ängeli“ Vögtli ein Mitglied für immer. Die Clique erhebt sich und gedenkt ihres verstorbenen Kameraden.

Jubilare:

Steffi Bruderer	50 Jahre Mitgliedschaft
Michi Fischer	50 Jahre Mitgliedschaft
Roli Meier	50 Jahre Mitgliedschaft
Marco Scalabrini	50 Jahre Mitgliedschaft
Peter Schoch	50 Jahre Mitgliedschaft
Urs Schenker	25 Jahre Mitgliedschaft

Andreas Brogli erhält mit ein paar Jahren Verspätung infolge eines administrativen Fehlers ebenfalls sein Geschenk zur 25-jährigen Mitgliedschaft.

Alte Garde: keine

3. Jahresberichte der Obmänner (Stamm / Alti Garde / Jungi Garde)

Der Jahresbericht der Alten Garde wurde im GLAIBASLER Nr. 150 abgedruckt. Der Bericht des Stamms wurde per Mail verschickt, da im GLAIBASLER Nr. 150 der Bericht des Vorjahres abgedruckt wurde. Sie werden deshalb nicht verlesen.

Der Jahresbericht Stamm wird im Glaibasler Nr. 151 abgedruckt.

Der Jahresbericht der „Jungi Garde“ wird von Valentin Fischer mündlich vorgetragen.

Die Jahresberichte werden genehmigt.

4. Bericht des Materialverwalters

Der Materialverwalter erstattet mündlich Bericht. Es gibt einen neuen Blaggeddenkasten. Der alte wird entsorgt. Die Bar wird ebenfalls abgeschafft und inskünftig zugemietet. Bis spätestens November 2022 muss das Archiv (ca. 100 m^2) in eine noch zu findende Lokalität gezügelt werden.

5. Kassaberichte

Stamm / Alti Garde / Jungi Garde

Sämtliche Kassenberichte liegen auf.

Kasse Stamm	Gewinn	+ CHF	6’246.28
Kasse Alti Garde	Gewinn	+ CHF	1’285.05
Kasse Jungi Garde	Verlust	– CHF	139.90

6. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung

Der erste Revisor Serge Kirchhofer verliest den Revisorenbericht, der folgende Einzelheiten enthält:

Kasse Stamm	Gewinn	+ CHF	6’246.28	Eigenkapital CHF	107’306.08
Kasse Alti Garde	Gewinn	+ CHF	1’285.05	Eigenkapital CHF	10’614.10
Kasse Jungi Garde	Verlust	– CHF	139.90	Eigenkapital CHF	21’663.69
Total	**Gewinn**	**+ CHF**	**7’391.43**		

Der Gesellschaftsversammlung wird die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnungen empfohlen. Die Versammlung stimmt dem Revisorenbericht ohne Gegenstimme zu und erteilt die Décharge.

7. Wahl des Tagespräsidenten

Rolf Jeger wird mit Akklamation gewählt.

P A U S E

8. Vorstandswahlen

Demissionen:

Kassier Roland Beuclair (definitiv)
Pfeiferchef Sven Schwander

Neu gewählt bzw. bestätigt:

Vorstand:

Obmann Stamm	Patrick Volken
Vizeobmann	Raphael Schlageter
Säckelmeister	René „Mull“ Müller (neu)
Tambourmajor	Patrick Volken
Pfeiferchef	Martin Sauter (neu)
Tambourenchef	Andreas Brogli
Obmann Sujetkommission	Cédéric Kipfer
Schreiber	Urs Roth
Vortrabchef	Simon Stocker

Chef des Geselligen	Urs Striebel
Materialverwalter	Flo Käppeli
Obmann Jungi Garde	Andreas Ruf
Obmann Alti Garde	Jörg Nussbaum
Beisitzer	Basil Erath (neu)

Der Obmann bedankt sich bei Rolf Jeger für die speditive Durchführung der Vorstandswahlen.

Der Obmann begrüsst die neuen Vorstandsmitglieder und verdankt die beiden abtretenden Mitglieder Sven Schwander und Roland Beuclair.

9. Wahl der Revisoren und des Suppleanten

Bereits gewählt sind:	1. Revisor:	Alain Wyss
	2. Revisor:	Edi Etter
gewählt wird:	Suppleant:	Serge Kirchhofer

10. Wahl der Sujetkommission

Obmann:	Cédéric Kipfer
Mitglieder:	Daniel Burri (Laternenmaler), Andreas Brogli, Raphael Banzhaf, Christoph Zeiser, Remo Scalabrini

11. Wahl der Trommel- und Pfeiferlehrer

Instruktoren/Stamm:

Tambouren:	Daniel Plattner
Pfeifer:	Christian Wildi

Instruktoren/Jungi Garde:

Tambouren:	Remo Scalabrini
Pfeifer:	vakant / keine Schüler

12. Festsetzung der Jahresbeiträge und Kursgelder

Die Jahresbeiträge bleiben gleich.

AGB Stamm Aktiv	CHF 100.–	
AGB Passiv	CHF 30.–	
AGB Stamm Kursgeld	CHF 50.–	
AGB Jungi Garde Kursgeld	CHF 70.–	
AGB Alte Garde	CHF 100.–	(Die Alte Garde setzt ihren Jahresbeitrag an ihrer Jahresversammlung fest).

13. Eingereichte Anträge

Antrag an die Generalversammlung vom 10.06.2022 von Steffi Bruderer und Rämschgi Rupp

1. Es sei die Frist für Anträge für Statutenänderungen gemäss Art. 27 (vier Wochen nach der Fasnacht) zu verlängern, damit über den folgenden Antrag rechtsgültig abgestimmt werden kann.
2. Art. 1 Abschnitt zwei der Statuten sei wie folgt zu ändern: „Die Fasnachtsgesellschaft Alti Glaibasler besteht aus dem AGB Stammverein (gegründet 1923) und aus der AGB Alten Garde (gegründet 1991). Diese Gesellschaftsgruppen üben ihre Tätigkeit in der durch diese Statuten umschriebenen Selbstständigkeit aus.“ Der Satz „aus den AGB Setzlig (gegründet 1947)“ sei zu streichen.
3. Artikel 2 Buchstabe d) „die Heranbildung des Nachwuchses durch eine Trommel- und Pfeiferschule für Jünglinge bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr“ sei zu streichen.
4. Art. 4 Absatz 1 sei wie folgt zu ändern: „Mitglieder der Gesellschaft können Männer werden, die gewillt sind die geltenden Statuten und die auf ihnen beruhenden Beschlüsse anzuerkennen.“
5. Der AGB Stammverein eröffnet eine externe professionelle Trommel- und Pfeiferschule für Erwachsene. Die Finanzierung dieser Trommel- und Pfeiferschule läuft über den AGB Stammverein.

Empfehlung des Vorstandes zum Antrag von Steffi Bruderer und Rämschgi Rupp

Die Stellungnahme des Vorstandes wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur GV und dem Antrag per Mail zugestellt.

– Er schlägt den Mitgliedern vor, auf den Antrag einzugehen, obwohl die 4-Wochenfrist für die Antragsstellung (gemäss Art. 27 Statuten) nicht eingehalten wurde.
– Der Vorstand gibt **keine Abstimmungsempfehlung** ab, weil er sich selbst keine einheitliche Meinung bilden konnte.

Wortmeldungen:

Steffi Bruderer: erklärt die Motivation für seinen Antrag. Sieht Antrag als Neuanfang.

Rämschgi Rupp: Nicht Schwächen ausmerzen, sondern Stärken ausspielen. Profil der Clique ist unscharf. Gutes Repertoire, aber keine Konzertambitionen. Zusammenhalt in der Clique ist gut und wird als Stärke wahrgenommen.

Abstimmung Punkt 1:
57 Ja
3 Nein

Florian Käppeli: Zuerst stimmen wir über Aufnahme von Mädchen ab. Jetzt machen wir aber wieder das Gegenteil. Die Jungen hatten ohne Alte keine Chance. Das neue Konzept ist auch nicht ausgearbeitet. Junge dürfen nicht sterben.

Valentin Fischer: Junge Garde Vorstand ging naiv an die Aufgabe heran. Sie haben aber trotzdem viel Energie hineingelegt. Kandidaten sprangen wegen geringer Zahl der Mitglieder ab, Aufbau von 0 ist extrem schwierig. Es bräuchte sehr engagierte Leute für einen Aufbau. Schliessung der „Jungi Garde“ ist keine Lösung.

Milton Faulhaber: Zukunft darf nicht verbaut werden. Pause ist richtig, aber „Jungi Garde“ darf nicht sterben.

Remo Scalabrini: Schützt den Vorstand der Jungen Garde. Mädchen sollten wegen Potenzial bleiben.

Simon Füllhaas: Die Freude muss im Vordergrund stehen. Strikte Vorgaben wie beim Antrag bringen nichts.

Tobias Kern: Kameradschaftliche Gedanken müssen im Vordergrund sein.

Christoph Zeiser: Junge Garde soll erhalten bleiben. Langfristig planen. Trend: Familienzug

Alain Wyss: Nachwuchsförderung war in der Vergangenheit für die Katz. Befürwortet den Antrag.

Fritz Erath: Beschluss ist gefährlich. AGB ist keine Familie. Familiencliquen haben es einfacher. Seitenhieb gegen Bolderi.

Andi Brogli: Anstrengungen waren zu gering. In Riehen hatte AGB eine Riesenchance verpasst. Plädiert für den Antrag.

Michi Fischer: Gegen Bashing des jugendlichen Vorstandes der „Jungi Garde“.

Milton Faulhaber: Gegen Streichung der „Jungi Garde“, Erwachsenenschule findet er gut.

Andi Kern: Sans Gêne hat vor 15 Jahren Mädchen gefördert und ist erfolgreich. Nur Familiencliquen haben Zukunft.

Andi Brogli:	Früher war es kein Problem, Kinder in verschiedene Cliquen zu schicken.
Kevin MacCabe:	Standaktionen und Internetauftritt werden überschätzt. Nachwuchsförderung kann nur über Familie funktionieren.
Christoph Zeiser:	Vorstand hat auch zu wenig gemacht.
Florian Käppeli:	Standaktionen hätten intensiver sein sollen.
Tobias Kern:	„Jungi Garde“ nicht aufgeben
Cédéric Kipfer:	Vorstand „Jungi Garde“ ist nicht das Thema. Statuten dürfen nicht im Sinne einer Streichung geändert werden.
Remo Scalabrini:	Alte müssen Enkel aktivieren.
Basil Erath:	Wir drehen uns im Kreis. Junge nicht in Pfanne hauen. Junge akquirieren ist sehr schwierig. Antrag findet er aber gut.
Andi Brogli:	Andere wie Breo und Olympia sind erfolgreich.
Valentin Fischer:	Was läuft mit Quereinsteigern besser? Problem ist nur in andere Alterskategorie verschoben.
Beat Nyffenegger:	Junge müssen von Anfang begeistert werden. Nicht zuerst holen, und dann überlegen, was wir mit ihnen machen können.
Remo Scalabrini:	Nur harte Arbeit bringt etwas.
Christoph Zeiser:	„Jungi Garde“ braucht eine gewisse Grösse
Cédéric Kipfer:	Keine „Jungi Garde“ hat nichts mit Antrag Erwachsenenschule zu tun. Deshalb „Jungi Garde“ nicht aus Statuten streichen.
Fritz Erath:	„Jungi Garde“ sollte laufen gelassen werden.
Steffi Bruderer:	Erwachsenenpfeifer- und Trommelschule muss nicht in die Statuten. Es geht um Ehrlichkeit uns gegenüber und dem Profil nach aussen.

Abstimmung Punkt 2 - 5:
20 Ja
20 Nein
13 Enthaltungen

Da die Statuten der AGB für eine Entscheidung das „Einfache Mehr“ vorsehen, entsteht eine Patt-Situation. Gemäss Statuten hätte der Obmann den Stichent-

scheid gehabt. Er will aber in dieser schwerwiegenden Frage nicht abschliessend entscheiden und verfügt eine Pause für weitere Beratungen.

Die Antragsteller Steffi Bruderer und Rämschgi Rupp gehen in der Pause auf den Obmann zu und teilen ihm mit, dass sie den Antrag zurückziehen wollen. Somit entfallen weitere Diskussionen und Abstimmungen.

14. 100 Joor AGB

Raphi Schlageter stellt im Namen des Steuerungsausschusses die diversen Aktivitäten im Jubeljahr vor. Viele der Aktivitäten beinhalten überraschende Elemente, deshalb werden noch nicht alle Punkte verraten.

Ufftaggt-Apéro	26.11.2022 Andi Augsburger, Michi Fischer und Raphi Schlageter. Der Anlass beginnt um 12:00 Uhr mit Instrumenten
Vogel Gryff	23.01.2023 Andi Augsburger, Michi Fischer und Raphi Schlageter.
Drummeli	11.-17.02.2023 Stefan Bruderer, Lukas Wetzel, Martin Sauter, Steff Rudin

Unter dem Motto: ***„Mir sinn hundert Uns fallt nyt Neys me y“*** soll an den legendären Wirbelauftritt erinnert werden. An jedem Abend sollen möglichst 100 Tambouren auf der Bühne präsent sein. Es wird ein Eingangsfilm gezeigt und der ganze Auftritt wird mit Bildern aus der hundertjährigen Geschichte der Clique untermalt.

Damit die grosse Anzahl der Teilnehmer erreicht werden kann, sollen auch Ehemalige AGBler angesprochen werden. Bereits hat die Rätz ihre Unterstützung mit 25 Leuten zugesagt.

Drummeli-Weekend 12.11. – 13.11.2022 Drummeli-Kommission

Am Wochenende vom 12./13. November wird es wieder einmal ein Übungswochenende in Saignelégier geben. Dort geht es nicht nur um den Drummeliauftritt, sondern auch ganz allgemein um Trommel- und Pfeiferübungen und geselliges Beisammensein. Simon Stocker fährt den Bus. Für die Übernachtung/Verpflegung beträgt der Unkostenbeitrag CHF 100.–.

Jubi-Fasnacht 27.02. – 01.03.2023 Sujetkommission

Das Sujet ist naturgemäss zu diesem Zeitpunkt noch nicht bestimmt. Der Obmann Cédéric Kipfer fragt aber die anwesenden Mitglieder an, ob sie sich einen Cortège ohne Trommeln und Pfeifen vorstellen können. Eine konsultative Abstimmung ergibt eine klare Mehrheit für dieses Vorhaben.

Zudem wird bekannt gegeben, dass der Fasnachtsbeitrag um CHF 50.– erhöht wird.

Bummel	19.03.2023	Patrick Volken und Andi Augsburger

Wie immer ist das Programm geheim!

Sommergrill	17.06.2023	Luki Wetzel und Däni Forster

Auf Kraftwerkinsel Birsfelden. Details werden später bekannt gegeben.

Herbstbummel	noch offen	Valentin Fischer, Andreas Ruf, Simon Füllhaas, Raphael Schlageter

wird stattfinden.

Jubi-Oobe	25.11.2023	Raymond Schmid, Michi Fischer, Marius Schlageter, Lukas Heckendorn und Urs Roth

Weitere Aktivitäten im Rahmen des Jubiläums:

OK Bildband Peter Keller, Martin Bütikofer und Peter Schoch

Am Jubi-Oobe soll allen Teilnehmern ein Bildband über die AGB-Geschichte als „Bhaltis“ abgegeben werden.

Dieses Projekt ist auf Spenden angewiesen! Die Mitglieder sind aufgerufen Sponsoren zu suchen oder selbst zu spenden. Die benötigten CHF 6’000.– sollten bald zusammen sein, sonst kann das Projekt nicht weiter verfolgt werden.

Drei Cliquenfest Basil Erath

Basil will dieses traditionelle Fest mit den Rätz und den Wiehlmys einmalig wieder aufleben lassen. Provisorischer Termin ist der zweite Freitag nach der Fasnacht (10. März 2023).

Projekt „Pausenfääli“ Cäsi Banzhaf und Rolf Jeger

An der Spielsitzung wurde das Projekt vorgestellt und an der Vorstandssitzung vom 19. Mai gutgeheissen.
Die Initianten haben jetzt eine konkrete Offerte vorliegen:

Kosten Fell	CHF 60.–
Beitrag Clique	CHF 20.–
Selbstkosten	CHF 40.–

Kunstfelle können aus technischen Gründen nicht angeboten werden. Mit Mail vom 14. Juni wurde kommuniziert, dass diejenigen, die bis **31. Juli 2022** ihren Beitrag einzahlen, ihr Fell erhalten werden.

Jubelfonds

Zur Erinnerung wird nochmals das bereits genehmigte Budget vorgestellt:

Finanzierung	CHF 50'000.–	Total
	CHF 42'000.–	Jubi-Fonds
	CHF 8'000.–	Defizitgarantie der Clique

Es wird nochmals daran erinnert, dass dieses Geld nicht reichen wird. Es müssen von den Mitgliedern an jedem Anlass individuelle Beiträge geleistet werden (z.B. für Alkohol).

Die Aktivmitglieder, die sich in einer Notlage befinden, können sich vertrauensvoll an Kassier und Obmann wenden. Obwohl aus Diskretionsgründen kein separater Fonds besteht, können Unterstützungsbeiträge gesprochen werden.

15. Diverses

Zur Erinnerung: Alle Termine werden auf der Homepage veröffentlicht und sind frei einsehbar!

I. Däni Burri organisiert am 19. August 2022.wieder einen Grillanlass bei der Titus-Kirche

II. Die AGB nimmt am Claraspittel-Fescht vom 09.-11. September teil. Der Vortrab unter der Leitung von Simi Stocker wird den Anlass AGB-seitig organisieren.

III. Pätti Schwander teilt mit, dass die AGB dieses Jahr wieder an gewohnten Platz vor dem „Blauen Haus“ an den 1. August-Feierlichkeiten (31. Juli) teilnehmen wird.

IV. Der Archiv-Raum wurde uns auf den 30. November 2022 gekündigt. Flo Käppeli und Urs Striebel kümmern sich um eine Ersatzlösung. Vorschläge aus dem Kreise der Mitglieder sind willkommen.

Patrick Volken schliesst die ordentliche Generalversammlung um 23:08 Uhr.

Basel, 10. Juni 2022 Urs Roth, Schreiber

's glai Atelier im Glaibasel

Y mach Gstaltig, Illustrazione und Layouts fir d'Glyggezytig vo dr AGB, fir d'Zeedel vo Glygge, Grubbe, Wäägen und Schnitzelbängg. Y due aber au no Biiro- und Wärbedruggsache etc. gstalte, alles halt wo so aafallt..

Walz + Co. Inhaber Werner Walz, Biiro fir Gstaltig, Illustrazion und Layout
Brysacherstrooss, 8, 4057 Basel, Del. 061 692 05 77, E-mail: walz.werner@gmail.com

BUMMELVÄRS 2023

Mir sinn die senil-demänte Grindigsmitgliider vo dr AGB dr Seppli und dr Guschti

Happy birthday to you, happy birthday liebi AGB, happy birthday to you

Die 100 Jeerli doo, die gseht men uns Alte
nit a, mir finde, mir hänn is guet ghalte.
Aber wenn y umme lueg han y 's Gfyhl do inn,
dass no lang nit alli ganz hundert sinn.

A propos nit ganz hundert:

An dr Fasnacht goht dr Cäsi go bike uff e Märt,
denn luegt er Färnseh, Bängg und 's Guggekonzärt.
Das z'glaube fallt eych schambaar schwär,
fir en Alti Garde isch es visinonär.

Am Drummeli dien au mir zwai gwittere,
bim wirble dien d'Gnoche zittere.
Aber jetz heert's nimm uff, es isch ganz schyter,
jo die Wirbelsyle wirblet wyter.

A propos Drummeli

Am Drummeli wänd ihr zämmen ebbis feyns go ässe
und d'Pointe hänn mir jetz vergässe.

In dr Rittergass hänn ihr Wirscht grilliert,
die wärde vo Wurschtexpärte denn brobiert.
„Die sinn au schwarz" maint dr Striebel bim Halt,
stimmt, aber inne sinn si nit kalt.

Iiber e Draagallergy do ka me nit lache.
Iiber diggi Ränze sott me kaini Witzli mache.
Zem Thema „Laufen im Schritt" muess me au nyt mee welle
und mee git's zem Vordraab nit z'verzelle.

Gemäss Wikipedia, und jetz miend ihr loose,
gheert dr Calvados zue den Edelspirituose.
Är macht Fraid, isch guet, kunnt vo Buurelyt
und vo Fasnachtsmarsch stoot derte nyt.

Mi duet's am Fiidle stäche, am Sagg duet's mii bysse,
Ich mecht die Windle am liebschte uuserysse.
Do maint dr Seppli, du Guschti du arme Dropf,
das Pausefääli gheert uff e Kopf.

D'Lasagne isch waich vom lange koche.
's Ossobucco fliegt ellai ab em Knoche,
's Gmiess duet dr Ilario fir eych püriere
und 's Gebiss kasch im Zahnglas deponiere.

Das Yebigsweekend, das isch uniiberdroffe,
das Spittelfescht, das isch hervorragend gloffe.
Fir d'Zuekunft macht ys das vyl Muet,
so demänt läbt sich's aifach wirgglig guet.

Dr Mull het mit em Obmaa, dasch nit zem spasse,
Doppelunderschrift fir d'Kasse.
Will dä nyt ellai macht wird z'letscht emänd,
sy Zwilling jetz halt Presidänt.

.....
.....
Ihr heeret nyt, es duet uns laid,
Dr Pätti het kai Marsch agsait.

Die Resser spiile zämme, aifach grandios,
sinn e Gnuss, begaischtere, es isch famos.
Es isch nur schaad, y wurd's eych genne,
dass Resser noonig pfyffe kenne.

Me muess, jetz machet, me sött, me sott,
jetz gopferdelli sapperlott.
Dasch nit d'Brandreed vom Brogli, dää isch doch e Liebe,
dasch dr Remo, är duet fir d'GV yebe.

Dä Aff fillt dr Motor vo sym Döff mit eme Gsöff,
denn fahrt er e baar Meter mit sym stinggende Döff.
Do maint dr Fritz, wo dr Motor abschmiirt,
mit mym Nuttedysel wär das nit bassiert.

D'Schuugger hänn dr Raphi biesst,
will är mit däm Gfährt am Cortège ummeschiesst.
Jetz het dr Dinsi Angscht als Znacht im Bett,
will sy Rollator kai Bewilligung het.

Goots eych nochhär uff dr Haimfaart im Dram nit guet?
Will ihr 's Gfyhl händ, dass men eych verfolge duet.
Rennet bitte nit vor Angscht ewägg,
dr Tobi verfolgt nur sy Gepägg.

Mir hänn gnueg fir hit, es isch vorby,
mir mien am fimfi wiider im Lamm bim Ässe sy.
Und wenn y eych so gseh mit schwääre Schritt,
käämt dr aint oder ander besser grad mit.

US ALTE ZYTE

D'Weschtfassade vom Basler Minschter

Wenn mer uff em Minschterblatz vor em Minschter stehn, so luege mer an sy Weschtfassade, au wenn 's Minschter aigedlig nit exakt Nord-Süd usgrichtet isch.

Dä Blatz, wo hitte unser Minschter druff stoht, isch uuralt und scho zer Reemerzyt gnutzt worde. E Käller us sällere Zyt het me bim underkällere vom hittige Minschter in de 1970er Johr gfunde und erhalte, er isch aber laider fir d'Effentligkait nit z'gseh. Me het au dr Wäg gfunde, wo scho d'Kelte gnutzt hänn, zem zue ihrer Siidlig z'koo, ganz vorne uff em Martinssporn wo hitte d'Martinskirche stoht. Dä Wäg – also d'Furtsetzig vo dr hittige Rittergass – het graduss durch 's hittige Minschter gfiehrt, ebbe dert, wo hit dr Usgang vom Minschter in Gritzgang isch.

Am Standort vom hittige Minschter, isch aber schon e Vorgängerkirche gstande, 's sogenannte Haito- oder Runddurmminschter. Haito isch dr Namme vom domoolige Bischof vo Basel. Als Abt vom Glooschter Reichenau isch är 805 vom Karl em Groosse, sym änge Verdraute, als Bischof vo Basel ygsetzt worde. Durch syni Beziehige het är nadyrlig au Macht und vor allem Gäld gha und esoo het er aagfangen e Kirche z'baue. Im Johr 823 isch denn das Minschter gweiht worde. Dr Bischof Haito het denn all syni Ämter abgää und uff Reichenau sy Lääbesoobe als aifache Glooschterbrueder verbrocht.

Im Johr 917 wo z'Basel e Bischof Rudolf an dr Macht gsi isch, isch unsri Stadt 's ainzig Mool in ihrer Gschicht iberfalle worden und zwor vo den Ungare (Magyare) em ene wilde Rytervolgg us em Oschte. D'Bevelkerig isch gflichtet und dr Bischof Rudolf hänn si erschlaage. Esoo stoht's au uff em Sarkophag vom Rudolf. Dä Sarkophag isch hit in dr Krypta vom Minschter no z'gseh, dert wo friehner e Marienaltar gstanden isch.

Basel het no däm Iberfall fir langi Zyt an Bedytig verlore, bis 999 dr Bischof Adalbero II. dur dr letscht Burgunder Keenig als Bischof vo Basel ygsetzt worden isch. No dr Johrdausigwändi het 's Bistum Basel vo Schänggige vom Kaiser Heinrich II. profitiert. Mit em Kaiser het dä Bischof nadyrlig e mächtige Maa im Rugge gha, won en finanziell understitzt het. Esoo het dr Bischof Adalbero II. um 1006, uff den alte Muure vom Haito-Minschter ney afoo baue.

Im Johr 2019 het Basel dausig Johr Minschter gfyyrt, denn am 11. Oggtober 1019 isch ’s Minschter under dr Aawäsehait vom Kaiser Heinrich II. und synere Frau Kunigunde fyrlig dr Maria gweiht worde. ’s Minschter isch also aigedlig e Mariekirche. Dr Kaiser und sy Frau hänn wärtvolli Gschängg mit no Basel brocht, die goldig Altardaafele (wo hit laider in Paris im ene Museum stoht), e goldig Altargryz, wärtvolli Gwänder und no vyl andri Gschängg.

1146 wird dr Kaiser Heinrich II. vom Pabscht Eugen III. hailig gsproche, sy Frau d’Kunigunde 1200 vom Pabscht Innozenz.

Vo däm Heinrichsminschter sehn mer hit nimme vyl, usser no under dr Vierig. Dert het die archäologischi Boodeforschig in dr alte Krypta, zem Dausigjährige vom Minschter e mediali Inszenierig installiert und d’Krypta under dr Vierig fir Interessierti zuegänglig gmacht. Sehr sehenswärt – si isch no dr Haizperiode im Minschter wiider in Betriib.

’s Minschter isch nadyrlig in syner Gschicht e baar Mool umbaut, wiider uffbaut und renoviert worde und het sich esoo allewyl wiider veränderet.

Zer Zyt vom Heinrichsminschter 1019 isch ’s Minschter e dreyschiffige Kirchebau gsii. D’Sytekapälle, also ’s hittige 4. und 5. Schiff, sinn erscht speeter derzue koo, esoo zwische 1250 und 1380. Dirm het’s do uff dr Weschtsyte no kaini, aber uff dr Oschtsyte bim Chor het’s zwai Chorflanggedirm gha.

Kurz no dr Weihig, ums Johr 1070 het’s en erscht Mool brennt und me het wiider miessen uffbaue. Wenn me hitte vor em Minschter stoht, sinn linggs bim Georgsdurm die eltschte Dail, wo me vo usse no ka gseh. Es sinn die ganz hälle Stai bis zer Oberkante vo de romanische Bländbeege. Die Stai datiere ebben um 1080. Wenn mer jetz vo de Bländbeege 1080 schreeg uffe zem Schlussstai vom Martinsdurm luege, sinn mer bim jingschte Dail vom Minschter akoo. Am 23. Juli 1500 isch dä Schlussstai, d’Gryzblueme, gsetzt worde. Aber wie gsait, me het ’s Minschter immer wiider miesse ney uffbaue. Me het umbaut und wenn Gäld umme gsi isch, erwyteret.

Um 1230 isch dr Neybau im spootromanische Styl under em Bischof Heinrich II. vo Thun allwääg fertig gsii. Um die glychi Zyt het dr Bischof Heinrich II. vo Thun au die alti Brugg (1225) und die Inneri Stadtmuure lo baue, wo fascht an dr glyche Stell baut worden isch wie ihri Vorgängere, die Burkhardschi-Stadtmuure. Dr Bischof het fir das alles so vyl Gäld bruucht, dass er het miesse d’Domheerehyser am Minschterblatz verpfände. Das spootromanische Minschter het jetz fimf Dirm gha. Ney zwai Dirm an dr Weschtfassade, wiider zwai Chorflanggedirm und will jetz non e Querschiff derzue ko isch, het me iiber

dr Vierig e Vierigsdurm baut. Wie die Dirm usgseh hänn und wie hoch si gsii sinn, waiss me hitt nimme.

Am 18. Oggtober 1356, kurz no dr letschte Peschtwälle, wo d'Stadt 1349 haimgsuecht het, isch unsri Stadt dur 's groossen Ärdbeebe und dr aaschliessend Brand, fascht ganz zersteert worde.

's Ärdbeebe vo Basel 1356 isch 's bis jetz heftigschte, dokumentierte Beeben in dr Schwyz. Do dargstellt in ere Illustrazion us em 19. Johrhundert vom Karl Jauslin.

Au am Minschter sinn groossi Schääden entstande. Die baide Chorflanggedirm sinn in Rhy aabe gstirzt, dr Vierigsdurm ins Minschter aabegracht und die baide Weschtfassadedirm zem groosse Dail in sich zämme gstirzt und usbrennt. E scheeni Legände sait, wenn e Jumpfere bim Friehligsvollmond im glaine Gryzgang an de Schybe zem Rhy stoht, heert si e silbrig Gleggli lyte, wo bim Ärdbeebe in Rhy aabegfallen isch. Die ganz Stadt het e Wuche lang brennt und vyl Laid isch iber d'Bevelkerig koo.

Trotz allem Eeländ isch es aber bald wiider uffwärts gange, Me het wiider uffbaut und vyl Understitzig vo dr Umgäbig derfen erfahre. Esoo het zem Byschpyl Delémont dr Stadt Basel e ganze Wald gschänggt, ass me gnueg Bauholz gha het und ziigig wiider het kennen uffbaue. Me het au neyji Vorschrifte erloo. Es hänn miesse Brandschutzmuure zwische den ainzelne Hyser ybaut wärden und me het d'Dächer statt mit Schindle mit Ziegel miesse degge. Die Ziegel sinn zem ene groosse Dail im Glaibasel brennt worde.

Es isch esoo guet vorwärts gange mit em Uffbau, ass me 1364 's Minschter scho wiider het kenne weyhe. Aber d'Stadt, ihri Gleeschter und 's Minschter sinn no

lang nit fertig uffbaut gsii. Erscht am 23. Juli 1500 het me uff em Martinsdurm dr letscht Stai, dr Schlussstai kenne setze. Jetz isch ’s spootgotische Minschter, in de Dimensione wie mer si hit kenne, fertig uff em Minschterblatz gstande. Nur isch domools no alles inne und usse farbig aagmoolt gsii und erscht in de Johr no dr Reformation het me die „katholischi“ Farb ewägg butzt.

Aber jetz zer Weschtfassade und ihre Figuure. Mer stehn am beschte vor dr „Mentelinshof“ am Minschterblatz 14 aane.

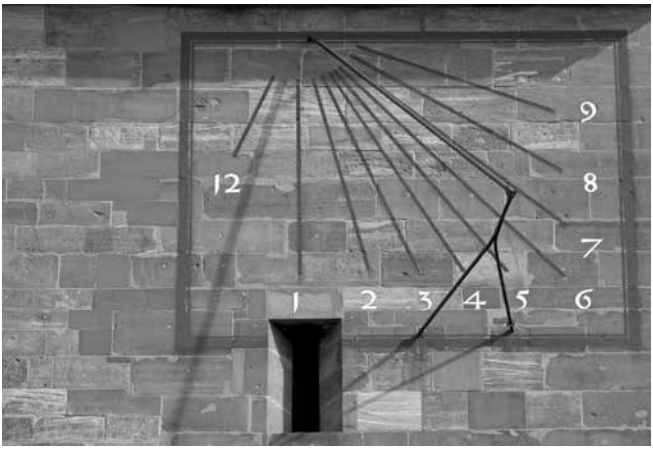
Ooben am Giibel in dr Mitti drohnt d’Maria mit em Jesuskind. Linggs dervoo, am rächten Egge vom Georgsdurm kunnt dr erscht vo de drey hailige Keenig zer Maria, er isch uff de Gney, luegt si aa, het d’Groonen abzooge und ’s Gschängg in dr Hand. Am anderen Egge isch dr zwait Keenig und am Nordoschtegge vom Georgsdurm dr dritt Keenig, also die drey hailige Keenig us dr Wiehnachts-gschicht.

Am Giibel under dr Maria isch ’s erscht Mool ’s Kaiserbaar, dr Kaiser Heinrich II. und sy Kaiserin d’Kunigunde dargstellt. Dr Heinrich II. isch in Basel, nääbe dr Maria, au als Stadthailige verehrt worde. 1347 sinn under em Bischof Johann Senn von Münsingen Reliqie vom Kaiser und dr Kaiserin no Basel koo.

Linggs am Georgsdurm stehn under de drey hailige Keenig, glaine Keenig us em Alte Teschtamänt. Me waiss hit aber nimm genau, um weeli Keenig ass es do goht.

In dr Mitti denn ’s grooss Fänschter, wo friehner d’Michaelskapälle hinde draa gsii isch und hitte d’Mathis-Orgele uff em alte Lettner drohnt. Die neyji Orgele isch an Pfingschte 2003 ygweyht worde und begaischteret d’Minschterbsuecher sit denne mit ihre Fimfdausigsiibehundertundainere (5701) Pfyffe.

Rächts am Martinsdurm gsehn mr die baiden Uhre. Ooben isch d’Sunnenuhr, wo au hit no d’Baslerzyt aazaigt. Me gseht’s guet, will statt em zwelfi, ’s ains unden in dr Mitti isch und d’Baslerzyt so ai Stund voruss goht. Wie isch das koo? Me waiss es hit nimm gnau, es git do verschiideni Legände. Aini isch die, dass Basel im 14. Johrhundert hät sotten iberfalle wärden und zwor dur ’s Dalbedoor. Dr Find het Verbindige gha in d’Stadt und ’s isch abgmacht gsii, dass die Verbindete in dr Stadt Znacht d’Wache bim Deerli usschalte solle und bim Zwelfischlaag denn d’Door uffmache. D’Wächter vom Dalbedoor hänn aber kurz vor em Zwelfi vo däm Vorhaben erfahre und hänn kenne im letschte Momänt d’Durmuhr um ai Stund fiire stelle, dass es denn statt zwelfi, ains gschlaage het. D’Verwirrig syg bi den Aagryffer denn esoo grooss gsii, dass si dr Aagriff abbloose haige. Zem Dangg het d’Basler Bevelkerig die Zyt bybhalte… sait me.



D'Sunnenuhr am Basler Minschter mit dr alte Basler Zyt.

Unden an dr Sunnenuhr isch die normali Reederuhr, wo mit emen Uhrwärgg vom Jakob Mäder, syt 1885 im Martinsdurm lauft. En erschti Uhr isch im Minschter 1373 erwähnt worde.

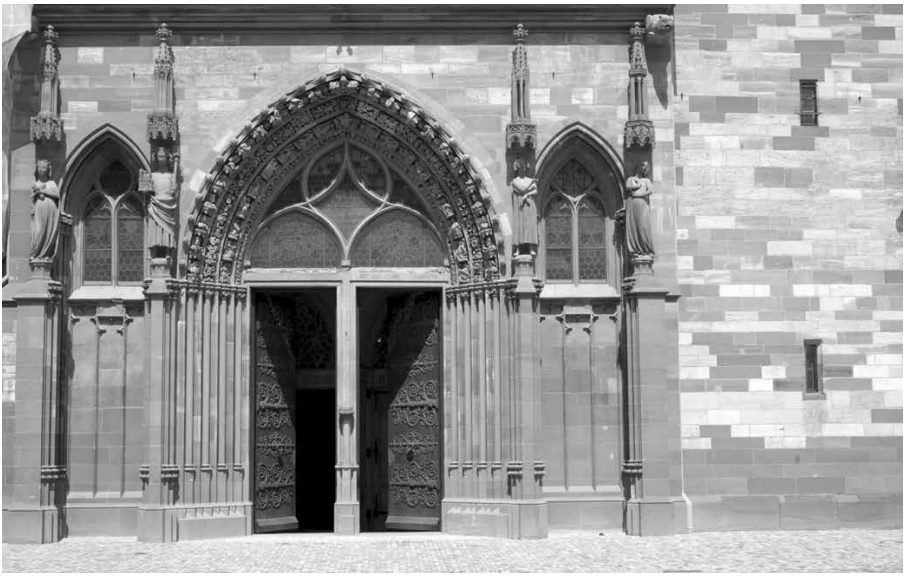
Das alten Uhrwärgg lauft hit ganz gnau, es isch fungggstyrt. 's Uhrwärgg sälber, das haisst sy Blämbbel, isch e weeneli z'schnäll ygstellt und wenn d'Uhr 5 Sekunde vorussgoht, wird dr Blämbbel aifach mit zwai Magnet e baar Sekunde aaghalte und wiider loosgloo.

D'Szene vom hailige Martin mit em Baumstrungg hinderem Bygger, wo friehner dr Bäddler gsi isch.

Jetz zue dääne Figuure, wo de Dirm d'Nämme gänn. Mr hänn linggs dr Ritter Georg, wo dr Drach deedet und rächts dr hailig Martin, wo mit eme Bäddler sy Mantel dailt. Die Daarstellig hänn mr in dr Schwyz sogar emool uff ere Hunderternoote gha. Waisch no? Was aim uffallt bi dääre Daarstellig… dr Bäddler fählt. Es het zwor friehner, no zer katholische Zyt, e Bäddler gha in dääre Szene, aber no dr Reformation het me das nimm welle, will d'Stadt kaini fremde Bäddler mee duldet het, das syg z'katholisch het me gsait. D'Stadt het ze sällere Zyt au

Bäddelveggt ygsetzt, wo fremdi Bäddler hänn miesse us dr Stadt wyse. Ergo, het e Staimetz miesse zue dääre Figuur uffestyge und dert wo dr Bäddler gsi isch, hinderem Bygger, het dr Staimetz us em Bäddler e Baumstrungg ghaue. D'Bedytig vo de baide Daarstellige mit em Georg und em Martin zer katholische Zyt, isch folgendi: In dr Mitti isch dr Hauptygang als en Yygang ins Paradys aagluegt worde. Wenn Du also ins Paradys wotsch koo, muesch zerscht wie dr Georg, 's Beese bekämpfe und wie dr Martin guets due, denn bisch wirdig und baraat ins Paradys z'koo.

Linggs vom Hauptpordaal isch nonemool 's Kaiserbaar dargstellt, dr Kaiser Heinrich II. und d'Kaiserin Kunigunde. Rächts vom Hauptpordaal stehn zwai intressanti Figuure. Do hänn mr emool linggs dr Verfiehrer, oder dr Deyfel und rächts e terichti Jumpfere. Wenn mr jetz ganz nooch zem Door aanegehn, sehn mr bi dr lingge Figuur, em Verfiehrer, Schlange, Exe und Greet uff em Rugge wo 's Beese symbolisiere. Es isch wunderscheen zaigt, wie dr Verfiehrer d'Jumpfere aalächlet und si verfiehrt und men uff en erschte Bligg nit ka gseh, was fir beesi Absichte är het, numme wenn me guet aaneluegt.



's Hauptbordal mit dr Kaiserin Kunigunde, em Kaiser Heinrich II., em Verfiehrer und dr terichte Jumpfere.

Wenn mr jetz so nooch bim Hauptpordaal stehn, luege mer au no in Boogen uffe (die Archivolten) wo sich Ängel, Keenig und Bropheete versammlet hänn.

Uff dr Middelsyle bim Hauptpordaal fählt e Mariefiguur. Dr Zapfe uff dr Syle und e Vorrichtig wo die Figuur emol fescht gmacht gsii isch, seht me no. D'Mariefiguur sälber muess aine bim Bildersturm ze Basel, im Hornig 1529, aabegrisse und zämmeghaue haa. Das isch aber zem Gligg dr ainzig greesser Schaade, wo die Bildersturm-Nacht an däm Hauptpordaal us em Johr 1270 aagrichdet het.

Zem Schluss, sinn no die baide Eggtabernakel z'erwähne, wo linggs und rächts an den issere Syteschiff aabrocht sinn. Im Tabernakel linggs stoht dr Petrus und rächts wär dr Paulus. (Dr Paulus isch aber bim Verfasse vo däm Bricht im Dalbedaal in dr Minschterbauhitte gsii, won em gwissi Dail hänn miessen ersetzt wärde (elteri AGBler wisse was y main, au ych ha schon e ney Hiftglängg). Die baide Tabernakel sin syt em Spootmiddelalter läär gsi. Bi dr groosse Renovation 1880–1890 het me die baide Figuure lo haue und si in die baiden Eggtabernakel gstellt.

Und jetz mit dr Fähri gmietlig iber e Rhy und im Rääbhuus go dr Durscht stille. ZEM WOOL!

Bi Frooge darfsch Dy gärn mälde: martin.buetikofer@bluewin.ch BÜ.

D'Maria im Güibel, dr Keenig us dr Wiehnachtsgschicht und 's Kaiserbaar dr Heinrich II. und sy Gemahlin d'Kunigunde.

E weeneli ebbis iber ’s Baseldytsch

Doo, wie aakindet, wiider Mischterli vo alten Uusdrigg us em Baseldytsch. Si sinn halt numme no Erinnerig, will me si (fascht) nimme bruucht. WeWa

Fir schlächt Wätter isch bi uns im Wohnigs-Gängli e Ständer umme gsii, wo men allewyl schnäll e ***Baarebly*** het kenne gryffe, wenn’s grägnet het. Das isch e wertligi Adapzion vom franzeesische Wort parapluie *(Räägeschirm).*

Mr hänn au als Bsuech griegt von ere Cousine. My Babbe het gärn sy Spass gha mit ere und denn het si härzlig kenne lache oder ***giigele.*** My Mamme het denn als zuen ere gsait: „Lilly, du bisch jo e richtigi ***Giigelisubbe***!“

Unser Huus isch Ändi 1800 baut worde. Es het scheeni, hoochi Zimmer mit ***Stuggdeggene***, aber my Mamme het allewyl gsait: „Es wär halt scho no scheen, mr hätten au en ***Altaane***, hinden oder vornen uuse.“ Hit wurd me Terrasse oder Balkon saage.

My Mamme het ammen au no gärn gschnyderet. Nit als Hauptbruef – do isch si mit Lydeschaft Lehrere gsii – nur so fir dr Huusgebruuch. Si het uns Bueben ebben au e baar Hoose sälber gnaiht. Will mr halt bim Spiile au emool e ***Dreyangel*** *(Schlitz)* in d’Hoose grisse hänn, het si d’Mammen us ***Riibelisammed*** *(Manchesterstoff)* gnaiht, wo si guet het kenne fligge.

My Brueder isch e richtige ***Gischbel*** *(quirlige Bueb)* gsii und het nit kenne naime ruehig sitze. Wenn d’Mamme gnaiht het, isch ere das sehr ***unkomood*** *(leschtig)* gsii und si het my Brueder z’rächt gwiise: „Dieter, kasch nit emool e weeneli absitze, du machsch mi ganz ***duubedänzig*** *(närvees).*“

Wenn y hit e Frigadellen iss, dängg y kuum meh draa, dass my Mamme däänen allewyl ***Flaischdätschli*** gsait het. Als Spruch hänn mir in dr Glygge däänen ammen au no ***Riife*** gsait. Während em Zwaite Wältgrieg sinn mr mit Flaisch nit verwehnt worde. ’s het jo au fir alles ***Lääbesmiddelmargge*** bruucht. Will die Margge fir unsri Familie nienen aane glängt

hänn, isch my Mamme erfinderisch worde. Si het us eme Gmisch vo Haferflogge (oder ***Haberflogge***, wie me friehner gsait het) Maismääl, Milchbulver und Aromaersatz ***Haberfloggedätschli*** gmacht. Wie die denn als gschmeggt hänn, do draa kan y mi nimme bsinne.

My glaine Brueder Dieter isch e Luuskaib gsi. Im Grieg het's kuum Auti gha und mr hänn kenne uff dr Strooss schuute.'s het als mit andre Buebe vo dr Strooss langi Schuutmätsch gää. Dr Dieter hätt emool dringend uff en Aabee sotte, aber y han en nit drzue brocht z'goo. So isch halt sy Brinneli in d'Hoose. Är het gwisst, ass er ***Schimpfis*** griegt, wenn mr Zoobe haimkemme. Wo my Mamme die Bschäärig kritisch bschaut, kunnt vom Dieter sofort dr Spruch: „Mami, dr Werni het..."! Do isch er aber bi myner Mammen an die lätzi koo. „Wenn de jetz saisch dr Werni het mi nit uff en Aabee gloh, no griegsch ***Fuudidätsch*** *(uff'sHinder).*

Im Grieg isch bi uns allewyl in unsrer Strooss e Bursch ummegstriche, wo allwääg nyt gschafft het. Dää isch myner Mamme nadyrlig e Dorn im Aug gsii. Bim Znacht het si emool gsait. „Do lungeret allewyl eson e ***Lumbaazi*** umme, wo gheert ächt dää aane? Dä wurd gscheyter ebbis schaffe!" Das Wort stammt vo „lumpazivagabundus" *(schlächte Mensch, Landstrycher).* Im Alemannische kennt men au dr Uusdrugg: ***Nütnutz*** z.B. im Gedicht vom Johann Peter Hebel „Der Ma im Mond": „Me het em gseit der Dieterli, e Nütnutz isch er gsi."

My Babbe het amme, wenn er vo dr Druggerey uffe koo isch, syni Arbetsschueh abzoogen und isch in syni ***Ändifungge*** gschloffe *(Huusschueh ohni Absatz, aifach esoo zem Yneschliefe).* Das het fir ihn denn allewyl Fyroobe bedytet und Zyt zem gmietlig e Gleesli Wy z'dringge und d'Zytig z'lääse. My Mammen isch au froh gsii, dass er ihre nit Farbspuure und Bleystaub vo dr Druggerey in d'Wohnig brocht het.

Bi uns in dr Wohnig sinn allewyl scheeni Dopfpflanze gstande. My Mamme het e „griene Duume" gha und die Pflanze sinn eren au scheen gwaggse. Dass es guet uusgseht, het my Mamme die Pflanze no in scheeni ***Gaschboo*** gstellt. Das sinn Gfäss gsii, wo me dr Dopf drygstellt het *(franzeesisch: chache-pot = Dopf verstegge).*

(Furtsetzig in ere näggschte Nummere)

’S FÄNSCHTER VO DR ALTE GARDE

EINLADUNG

zur 32. Jahresversammlung der AGB Alten Garde

Freitag, 02. Juni 2023, Rest. Riehentorhalle, 1. Stock, Beginn 19.00 Uhr

Traktanden:
1. Genehmigung des Protokolls der 31. Jahresversammlung (das Protokoll wird in diesem Glaibasler erneut publiziert)
2. Mutationen
3. Jahresbericht des Obmanns Alte Garde (wird in diesem Glaibasler publiziert)
4. Kassenbericht und Décharge
5. Wahl des Tagespräsidenten

PAUSE

6. Wahl des Vorstandes
7. Trommel- und Pfeiferübungen
8. Jahresbeitrag
9. Anträge
10. Fasnacht 2024 mit Spezi Alte Garde
11. Diverses

Anträge zu Traktandum 9 sind bis 12. Mai 2023 dem Obmann Jörg Nussbaum, Orpundstrasse 66, 2504 Biel, E-mail: nuessli.joerg@gmail.com, einzureichen.

Basel, im April 2023

Mit freundlichen Grüssen
Jörg Nussbaum, Obmann

Jahresbericht 2022 der Alten Garde

Der Beginn des Jahres 2022 war noch geprägt von der Corona-Pandemie. Die **Marschübung** fand aber am Samstag, 18. Februar 2022 im gewohnten Rahmen statt. Das Fasnachts-Comité wagte jedoch die Durchführung der **Fasnacht 2022** in einer etwas anderen Form. Zum Beispiel gab es keinen Cortège im üblichen Sinn, sondern alle Fasnachtsteilnehmenden konnten in der Stadt frei zirkulieren, ähnlich dem Fasnachtsdienstag in normalen Jahren. Auch die Alte Garde Spezi/AGB nahm an dieser speziellen Fasnacht teil, die trotz ihrer speziellen Form einen grossen Publikumsaufmarsch verzeichnen konnte. Ein Schatten lag aber doch über dieser Fasnacht – der Krieg in der Ukraine. Unsere Sujetobfrau Sia Bandini hatte darum eine Idee. Ein Kässli am Fasnachtsbetrieb gab die Möglichkeit, Geld für die Ukraine zu spenden. Es kam ein schöner Batzen zusammen und diese Sammelaktion wurde auch von TeleBasel registriert. Die Fasnachtstage profitierten aber von permanent schönem Wetter.

Der **Bummel** vom Sonntag, 20. März 2022 startete am Barfüsserplatz. Zu Fuss ging es zur Tamhaltestelle Theater. Von hier aus folgte eine Fahrt mit dem 10er-Tram nach Ettingen. Im Weinkeller von Ambros Thüring gab es einen ersten Apéro. Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Witterswil. Ein schöner Spaziergang endete im Restaurant mit Reitstall, neben dem Tennisclub Landskron, wo nach einem weiteren Apéro das Mittagessen serviert wurde. Das Motto des Bummels „JeKaMi“ bedeutete, dass man einen Schnitzelbankvers mitbringen sollte. Die Verse wurden dann unter viel Gelächter und Applaus vorgetragen. Gegen 17 Uhr ging es zurück nach Basel. Nach einem Zwischenhalt im „Braunen Mutz“ wurde bis 22 Uhr das Gässle genossen. Leider gab es wegen Corona einige Absenzen. So wurde auch der Organisator Andy Kern von der Pandemie heimgesucht und deshalb musste ihn Bruno Streich am Bummel vertreten.

Die **Jahresversammlung der Alten Garde** vom 3. Juni 2022 begann wieder bereits um 19 Uhr und konnte aktiv in der Riehentorhalle abgehalten werden. Obmann bleibt Jörg Nussbaum, der Posten des Vizeobmanns ist vakant. Der Kassier Christian Bender wird im Fall eines krankheitsbedingten Ausfalls durch Andy Kern vertreten. Vortrabchef bleibt Beni Wicki und das Amt des Schreibers übernimmt ad interim Peter Geissmann (zeichnungsberechtigt).

Der **Grillplausch** im „Rebstock“ Birsfelden vom Samstag, 27. August 2022 fand wieder guten Anklang. Etliche AGBler und Spezianer/innen liessen sich mit Partnerin oder Partner von Doris Hummel und ihrem Team mit Grillspezialitäten und feinen Zutaten verwöhnen. Dieser sommerliche Anlass hat bereits seinen festen Platz im jährlichen Cliquenkalender.

Das **Herbstessen** vom Freitag, 14. Oktober 2022, wie immer initiiert von der Alten Garde Spezi, fand dieses Mal im Restaurant „Schnabel“ statt. Wie jedes Jahr wurde der Apéro von der Spezi offeriert, besten Dank.

In der Vorweihnachtszeit war früher alljährlich das **Gutziässe** in unserem Cliquenkeller geplant. Nach Aufgabe des Kellers musste eine neue Lokalität gefunden werden. Das Gutziässe fand im Jahr 2022 aber nicht statt.

Einen anderen Anlass gab es jedoch in dieser Jahreszeit. Wir mussten ja unser Sujet 2020 wegen der Corona-Pandemie zurückstellen, aktivierten es nun aber wieder für die Fasnacht 2023, da es von seiner Aktualität nichts eingebüsst hat. Die für das Sujet zuständigen Leute Spezi und AGB trafen sich am Mittwoch, 16. November 2022 zu einer **Besprechung** unter Leitung von Sia Bandini in der Riehentorhalle. Vieles konnte von 2020 übernommen werden. Es waren aber auch Anpassungen nötig. Die Laternenseiten mit der Jahreszahl mussten angepasst werden. Eine Anpassung gab es auch beim Sujet selbst. Das ursprüngliche Sujet ***LGTB oder D'Frau Fasnacht het alli gäärn*** wurde zeitgemäss in ***Fasnacht, Gryz + Queer*** geändert. Als Erklärung dazu wäre noch zu bemerken, dass in „Queer“ eine Organisation besteht, die sich für ein selbstbestimmtes Leben von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transmenschen einsetzt.

Das Jahr 2022 endete zum Glück ohne traurige Meldung über den Verlust eines lieben Cliquenfreundes. Die Vorfreude auf die kommende Fasnacht war zurückgekehrt, denn diese fand ab dem 27. Februar 2023 wieder wie vor der Pandemie statt. Den Abschluss dieses Jahresberichts 2022 – verfasst für den Obmann Jörg Nussbaum von W. Walz – bilden bereits drei Fotos dieser Fasnacht 2023.

Protokoll der 31. Jahresversammlung

Datum / Zeit: Freitag, 03. Juni 2022 / 19.00 Uhr
Ort: Restaurant Riehentorhalle Basel
Vorsitz: Jörg Nussbaum / Obmann
Protokoll: Peter Geissmann / Schreiber
Entschuldigt: H.P. Stauffer, L. Volken, W. Walz, H.P. Gerster, W. Brühl, R. Lacher
Unentschuldigt: Daniel Burkhalter, Tobias Kern, W. Schär, K. Weber

Traktanden:
1. Genehmigung des Protokolls der 30. Jahresversammlung vom 14.08.2021
2. Mutationen
3. Jahresbericht des Obmannes der Alten Garde
4. Kassabericht und Décharge
5. Wahl des Tagespräsidenten (anschliessend Pause)
6. Wahl des Vorstandes
7. Trommel- und Pfeiferübungen
8. Jahres- und Fasnachtsbeitrag
9. Anträge
10. Fasnacht 2022 mit AG Spezi
11. Diverses

Jörg Nussbaum eröffnet pünktlich die Sitzung mit der Begrüssung der Sitzungsteilnehmer und speziell von Patrik Volken, Obmann des Stammvereins, als dessen Vertreter.

1. Genehmigung des Protokolls der 29. Jahresversammlung vom 14.08.2020

Das Protokoll erschien im „Glaibasler“ und konnte somit von allen Mitgliedern zur Kenntnis genommen werden. Es wird einstimmig angenommen.

2. Mutationen

Leider mussten wir in diesem Vereinsjahr von „Ängeli“ Engelbert Vögtli für immer Abschied nehmen. Es wird eine Gedenkminute abgehalten.

Der Aussschluss von Daniel Burkhalter aus der Alten Garde, d.h. aus der AGB wird auf die nächste Jahresversammlung verschoben.

Neu wechselt Urs Ebi wieder von den Passiven zu den Aktiven. Dieser Wechsel wird mit Applaus begrüsst.

Unser Lampenzieher Tobias Bürgin möchte als Aktiver im Vortrab an der Fasnacht teilnehmen, aber trotzdem die Laterne ziehen. Wie seine Tätigkeit als Lampenzieher und Teilnehmer an der Fasnacht finanziell gelöst werden soll, wird der Obmann mit ihm abklären.

3. Jahresbericht des Obmannes

Auch der Jahresbericht des Obmannes, welcher unter Mithilfe von Werner Walz redigiert wurde, war im „Glaibasler" abgedruckt und konnte dort gelesen werden. Er wird ebenfalls einstimmig angenommen.

4. Kassabericht und Décharge

Kassier Christian Bender erläutert seinen Bericht. Der Bericht wird von der gesamten Versammlung angenommen. Décharge kann erst an der ordentlichen Gesellschaftsversammlung vom 10.06.2022 erteilt werden.

5. Wahl des Tagespräsidenten

Zum ersten Mal wird an einer Jahresversammlung der AGB Alten Garde Bruno Streich per Akklamation zum Tagespräsidenten gewählt.

6. Wahl des Vorstandes

Es liegen keine Demissionen vor. Der Vorstand wird in globo mit Akklamation wie folgt gewählt:

Obmann:	Jörg Nussbaum
Vizeobmann:	Vakant
Kassier:	Christian Bender (im Fall eines krankheitsbedingten Ausfalls von Christian wurde Andy Kern als sein Stellvertreter bestimmt).
Vortrabchef:	Beni Wicki
Schreiber:	interimistisch P. Geissmann (ist aber zeichnungsberechtigt)

Der Tagespräsident verdankt die Arbeit des Vorstandes und der Obmann bedankt sich für die Mitarbeit seiner Kollegen über das ganze Jahr.

7. Trommel- und Pfeiferübungen

Die Pfeifer- und Trommelübungen finden jeweils Dienstags im Restaurant Riehentorhalle statt.

8. Jahres- und Fasnachtsbeitrag

Der Jahresbeitrag wird bei CHF 100.– belassen, für Passivmitglieder werden CHF 30.– erhoben. Der Fasnachtsbeitrag wird auf CHF 300.– herabgesetzt, da

die Fasnacht 2022 im Charivarikostüm durchgeführt wurde. Für Roland Beuclair, Urs Ebi und Milton Faulhaber werden CHF 500.– erhoben, da sie noch nicht im Besitz eines Sujetkostüms sind.

9. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

10. Fasnacht 2023 mit AG Spezi

Mit Vorbehalt (Covid-19) werden wir wieder mit der Alten Garde Spezi zusammen die Fasnacht verbringen.

11. Diverses

Auf die Anfrage von Raphi Schlageter „OK 100 Joor AGB“ ob die Alti Garde sich am Anlass beteiligen würde, wird von der Versammlung beschlossen sich mit CHF 1000.– daran zu beteiligen.

Andy Kern fragt Patrik Volken, ob nach dem Jubiläum eventuell aktive Mitglieder vom Stammverein in die Alti Garde wechseln würden. Patrik hat keine konkreten Infos.

Verschiedene Alte Garde-Mitglieder stellen eine Spende für das 100-Jahr-Jubiläum in Aussicht.

Der Antrag von Stefan Bruderer und Rämschgi Rupp z.Hd. der GV vom 10.06.2022 und die Stellungnahme des Vorstands wird noch an die Alte Garde-Mitglieder versandt.

Die Sitzung wird vom Obmann um 19.55 Uhr beendet.

15.06.2022

Dr Schryber:
Peter Geissmann